

# Brache soll sich zu Kunstort entwickeln

**PROJEKTIDEE** Ehemaliges Nordmende-Gelände wird ab 15. Juni für Veranstaltungen nutzbar gemacht

Die Anwohner können bei der Umsetzung helfen. Am 16. Juli ist ein großes Fest geplant.

VON NINA SEEGER

**BREMEN** – Seit Jahren liegt das ehemalige Nordmende-Gelände im Herzen Hemelings brach. Aber nicht mehr lange, denn ab Mitte Juni soll sich der große Platz hinter der St.-Godehard-Kirche mit Hilfe der Hemelinger Bürger zu einem offenen, temporären Kunstort entwickeln.

Die Idee zu diesem Projekt hatten der Verein „Schule21“, die „Zwischenzeit-Zentrale“ (ZZZ) und das Theater „Also-

mir-schmecks“. „Wir wollen diese Fläche nutzbar machen und einen Ort schaffen, wo Menschen gemeinsam Ideen und Projekte verwirklichen können“, erklärt Mitorganisator Daniel Sommer („Schule21“). Startschuss des großangelegten Projektes ist der sogenannte Spatenstich (15. Juni, 15 Uhr): „Dann sind alle Hemelinger und andere Stadtteilbewohner eingeladen mitzuhelfen, das Gelände von den Hinterlassenschaften vierbeiniger Säugetiere zu befreien“, erzählt Sommer grinsend.

Die darauffolgenden zwei Wochen stehen dann zunächst im Zeichen des Aufbaus: Im Zentrum des Platzes

wird eine Bühne gebaut, das Hamburger Künstlerduo Raabe/Stephan startet eine große Bepflanzungsaktion, und die Künstlerin Doris Weinberger errichtet im Rahmen eines Workshops zusammen mit Kindern aus Hemelinger Schulen Sitzgelegenheiten und Skulpturen aus Lehm.

## Regelmäßige Events

„Ansonsten haben wir die ersten 14 Tage bewusst offengelassen, damit möglichst viele Bürger dazustoßen und sich – auf welche Weise auch immer – einbringen können“, so Sommer weiter. Ab Juli finden dann regelmäßig Veranstaltungen wie Theatervorführungen, Workshops, Tanztee,

Konzerte oder Filmvorführungen statt. Unter anderem wird der mit dem Grimmepreis ausgezeichnete Dokumentarfilm „Luise – eine deutsche Muslima“ gezeigt (7. Juli), der davon handelt, wie die einst 19-jährige Luise aus Hemelingen, eine Deutsche, mit allen Konsequenzen zum Islam konvertierte. „Der Film greift ein wichtiges Thema auf, das in Hemelingen eine große Rolle spielt“, erklärt Sommer. „Denn die alteingesessenen Deutschen und diejenigen mit Migrationshintergrund leben hier ohne Berührungspunkte nebeneinander her.“

Künstler vom Theater „Alsomirschmecks“ ziehen derzeit durch Hemelings Stra-

ßen und interviewen Bürger zur Geschichte. Auf der Grundlage dieser Interviews und in Kooperation mit der Theatergruppe „Spätlese“ entsteht ein Theaterstück, das am 13., 14. und 15. Juli aufgeführt wird.

## Beobachtung über Webcam

Der krönende Abschluss ist das große Fest am 16. Juli mit zahlreichen Veranstaltungen, Imbiss und Getränken. „Wir hoffen aber, dass mit dem Festivalende die Belebung der Brache weiterhin von Bürgern vorangetrieben wird“, betont Sommer. Über eine Webcam kann jeder die Entwicklung der Brache live im Blick behalten.